## **Fachbücher**

Objekttyp: BookReview

Zeitschrift: Plan: Zeitschrift für Planen, Energie, Kommunalwesen und

Umwelttechnik = revue suisse d'urbanisme

Band (Jahr): 12 (1955)

Heft 11-12

PDF erstellt am: **28.05.2024** 

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

remerciements de ce que la ville de Fribourg ait été choisie comme lieu de réunion, et il croit que cela peut être considéré comme une preuve que le bureau fait tous les efforts nécessaires pour entretenir de nouveau dans une plus grande mesure le contact avec les différents groupes du pays et pour prendre part ainsi à leurs problèmes.

Le groupe de la Suisse romande, qui, comme on le sait, englobe les cantons de Genève, Vaud, Neuchâtel et Fribourg, s'est mis, lui aussi, de nouveau avec beaucoup d'ardeur et de courage à l'œuvre, en traitant ses propres problèmes, et il est réjouissant de constater que le succès n'a pas fait défaut. Les problèmes de l'autoroute Lausanne-Genève, de la conservation des anciennes parties des cités en dépit de la grande activité dans la construction de bâtiments, l'écoulement des eaux polluées ont passé en premier rang.

«Nous sommes heureux en Suisse romande que le secrétariat et en particulier notre président nous aient donné l'assurance de leur appui, et nous voulons espérer que cette collaboration continue à se développer dans le sens des objectifs de notre

Le président remercie le groupe fribourgeois de ses aimables souhaits de bienvenue et des indications fournies à propos de l'activité du groupe régional de la Suisse romande pour le plan d'aménagement national. Le président clôt ensuite l'assemblée à 11 h 50.

Après un apéritif offert par le groupe de Fribourg, les participants à l'assemblée prennent place dans des autocars qui attendent pour leur faire visiter en commun la vieille et pittoresque cité.

Le déjeuner est servi ensuite à la salle des fêtes du Restaurant de la « Grenette ». Un discours de bienvenue du vice-président de l'Association, M. Georges Béguin, est accueilli avec applaudissements. Le spectacle folklorique donné par un groupe de costumes fribourgeois réjouit l'œil des participants par son grand charme et la splendeur du coloris des costumes.

Après le déjeuner, viennent les discours attendus avec grand intérêt de MM. le Prof. D<sup>r</sup> K. Leibbrand et le conseiller d'Etat D<sup>r</sup> N. Celio et ayant comme sujet «Le plan d'aménagement national et la circulation routière ». Le Prof. Leibbrand documente son discours, «La circulation routière dans la cadre du plan d'aménagement national », en présentant de nombreuses projections, et il est gratifié de chaleureux applaudissements. Le bref discours prononcé en langue italienne par le conseiller d'Etat Celio sur le même sujet est accueilli avec enthousiasme.

Les discours prennent fin par des renseignements fournis par le président du groupe régional du plan d'aménagement national de la Suisse romande, M. l'ingénieur L. Desbiolles, au sujet de questions d'aménagement dans la région fribourgeoise.

Un respectable vin d'honneur offert par les autorités cantonales et communales est versé aux membres et aux hôtes pour la clôture de la session bien réussie.

Procès-verbal dressé par:  $\mathbf{M}^{\mathrm{me}}$   $\mathbf{D}$ .  $\mathbf{\textit{Hegar}}$ .

Zurich, le 24 août 1955.

## Fachbücher

Landesplanerische Gutachten zur Aufstellung gemeindlicher Flächennutzungspläne. Gutachten für die Gemeinde Bad Zwischenahn, für die Stadtgemeinde Königslutter, die Stadtgemeinde Wunstorf und für die Planungsgemeinschaft der Gemeinden Cuxhaven und Umgebung. Veröffentlichung des Niedersächsischen Amtes für Landesplanung und Statistik. 58 Seiten DIN A4, eine Uebersichtsskizze, 3 mehrfarbige Raumordnungsskizzen, statistischer Anhang, Vorwort, Einführung und Richtlinien für die Gutachtenaufstellung. Hannover 1955, Preis DM 4.50.

Die vorliegende Schrift verdeutlicht anhand konkreter Beispiele, wie die Landesplanung die Planungsarbeit der Gemeinden durch ihre Hinweise fördert. Sie gibt dabei ein anschauliches Bild von dem in Niedersachsen langjährig eingespielten Zusammenwirken von Landesplanung, Fachdienststellen und Selbstverwaltung zu einem einheitlichen Ziel, und zwar auf dem für die Verwirklichung aller Vorhaben besonders wesentlichen Gebiet der gemeindlichen Raumordnung.

Die technische, wirtschaftliche und soziale Verflochtenheit allen Geschehens verlangt als besondere Aufgabe der Landesplanung, dass die Vorgänge im kleineren Raum jeweils in die Entwicklung des nächst grösseren eingeordnet werden. So muss sich auch das mosaikartige Einzelgeschehen in der Gemeinde einfügen in den grossen Zusammenhang der Landesentwicklung. Hilfsmittel dafür ist der von der Gemeinde aufzustellende Flächennutzungsplan.

Das «Landesplanerische Gutachten» zur Aufstellung dieses gemeindlichen Flächennutzungsplanes soll der Gemeinde ermöglichen, die von ihr angestrebte räumliche Entwicklung auf die übergeordneten Belange des umgebenden Raumes abzustimmen. Im landschaftlichen Aufbau übt die Gemeinde je nach ihrer Eigenart und Bedeutung bestimmte Funktionen aus, die im Gutachten klar umrissen werden. Weiterhin vermittelt die Landesplanung darin der Gemeinde die frühzeitige Kenntnis von Planungen der Fachbehörden, die im Gemeindebezirk durchzuführen sind. Die umfassenden Darlegungen des Gutachtens geben der Gemeinde gleichzeitig mannigfaltige Anregungen für die von ihr zu treffenden Entscheidungen.

Die Zürcher Grundstückgewinnsteuer. Dr. G. Koehn. 188 Seiten mit zahlreichen Tabellen und graphischen Darstellungen. Kart., Format DIN 5. Preis Fr. 16.—. Studio-Verlag, Postfach, Zürich 6/30

Auch wenn die Berechtigung der Grundstückgewinnsteuer zu keinen Diskussionen mehr Anlass gegeben hat und sie aus der geschlossenen Systemgruppe der Grundsteuern nicht zuletzt aus fiskalischen Gründen - nicht mehr wegzudenken ist, gibt ihre Ausgestaltung immer wieder Anlass zu Untersuchungen und zur Ueberprüfung der im einzelnen erlassenen Bestimmungen. Es sei hier nur an die neuralgischen Punkte der Ausgestaltung des Steuertarifs, der Berücksichtigung der oft ins Gewicht fallenden Geldentwertung, der Technik in der Handhabung der Bemessungsgrundlagen usw. erinnert.

Hauptaufgage der vorliegenden Arbeit ist es, im Rahmen einer steuer- und finanzwissenschaftlichen Untersuchung, die spezielle Problematik der Grundstückgewinnsteuer herauszuschälen und die Auswirkungen der Steuer hinsichtlich des Ertrages und dessen Verwendung zu überprüfen. Dabei musste naturgemäss auch der Wirkung der Steuerüberwälzung auf den Grundstücks, bzw. Wohnungsmarkt, der Steuerumgehung und -Vermeidung etwelche Beachtung geschenkt werden.